

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 142. Dienstag, den 19. November 1822.

Ueber Herrn Blatspiels Unterstüßungs- und Versorgungsbeflissene. Auf die Anfrage an Naturkundige im Tageblatt vom 10. November.

Herrn Blatspiels Gedanke, eine fortwährende Quelle zur Unterstüßung solcher Handlungs-Subjects zu veranstalten, welche sich, wider Verschulden, eine Zeit lang außer Condition oder in einem sonstigen hülflosen Zustande befinden, ist gewiß sehr heilsam und edel, und man darf wohl nicht daran zweifeln, daß er allgemein den verdienten Beifall erhalten werde; auch ist Leipzig wohl der schicklichste Ort, wo ein solcher Verein zu begründen und von dem aus die Angelegenheiten desselben am leichtesten zu leiten seyn dürften. Da Herr Blatspiel bei seinem Vorschlage zu einem so heilsamen Institut einzig vom Geiste der Gemeinnützigkeit geleitet wird, und gern jeden guten Rathschlag bei Begründung desselben dankbar anhört, so ist sehr zu wünschen, daß mehrere fähige junge Männer, deren wir so viele in Leipzig haben, den dazu entworfenen vorläufigen Plan sorgsam prüfen, ihn möglichst vervollkommen und dann zur segenvollen Ausführung bringen helfen mögen.

D. Red.

Um die weißen Sperlinge in nähern Augen schein zu nehmen, machten wir uns selbst einen Spaziergang nach Taucha, recognoscirten dort zuerst die Gebüsch- und Weidenbäume des Parkstrandes, und musterten die Anzüge des Sperlingsvölkchens, das geschwätzig, des warmen Sonnenscheins sich freute, mit forschendem Auge. Aber überall fanden wir die prunklose Rationaltracht, die sie, den Sitten ihrer Väter getreu, bis auf heutigen Tag beibehalten haben. Deshalb sieht man auch ihr Geschlecht in blühendem Wohlstande bestehen und sich mehr von Jahr zu Jahr.

Wir umgingen dann das ganze Städtchen, und sahen endlich jenseit des Gottesackers unter einem großen Haufen gewöhnlicher Sperlinge, gleich einem leuchtenden Meteor, einen weißlichgelb gefärbten Vogel, der nach Flug und sonstigen Manieren ganz einem Sperling gleich. Auch warer von den übrigen Sperlingen wohl gelitten, und nur einmal sahen wir, daß ein anderer sich mit ihm neckte, was aber eben so gut ein Zeichen gegenseitiger Liebe seyn konnte. Nach langer Anstrengung gelang es uns, ihn lebendig in die Hände zu bekommen, wo wir